



24 BÜRGERMEISTER UND BÜRGERMEISTERINNEN UNTERSTÜTZEN „IHRE“ KLIMARÄTE

Klimakrise kennt keine Parteigrenzen: „Einbeziehung der Bürger:innen ist entscheidender Erfolgsfaktor beim Klimaschutz.“

Im Klimarat sind die Alltagserfahrungen von Menschen aus allen Teilen Österreichs zentral. Engagierte Bürgermeister und Bürgermeisterinnen jener Städte und Gemeinden, aus denen die Bürger:innen des Klimarats kommen, begrüßen daher, dass die Perspektiven ihrer Gemeinde im Klimarat vertreten werden. 24 von ihnen äußern sich jetzt unterstützend zur Arbeit des Klimarats und betonen die Wichtigkeit von Bürger:innen-Beteiligung. Einige Ortschaften haben sich auch schon mit „ihren“ Bürger:innen getroffen, um sich zur Arbeit im Klimarat und den Herausforderungen in den Gemeinden auszutauschen.

„Es ist längst an der Zeit, in dieser wichtigen Frage zur Zukunft unserer Erde die Menschen zu fragen, die auf ihr leben“, sagt **Georg Hagl (ÖVP)**, Bürgermeister von Baumgarten im Tullnerfeld (NÖ). Auch **Markus Vogl, SPÖ**-Bürgermeister aus Steyr in Oberösterreich, unterstützt die Mitbestimmung der Bevölkerung in einer so zentralen Frage wie der Klimakrise: „Die Stimmen aus vielen Bereichen der Bevölkerung bilden eine gute Grundlage für die Entscheidungen der Politik. Mitglied im Klimarat zu sein, heißt daher auch mitbestimmen und mitreden zu können, wie es mit unserem Klima und somit unserer Zukunft weitergeht.“ **Andrea Feichtinger (ÖVP)**, aus dem Kärntner Kappel am Krappfeld betont, wie wichtig die individuellen Alltagserfahrungen sind, die die Bürger:innen in den Klimarat mitbringen: „Die Idee des Klimarates ist absolut großartig. Aufgrund der Zusammensetzung der Teilnehmenden quer durch die Bevölkerung, können völlig neue Einblicke und Perspektiven gewonnen werden, von denen alle nur profitieren.“

Mitbestimmung führt zu mehr Akzeptanz

Dieter Egger, FPÖ-Bürgermeister von Hohenems in Vorarlberg, sieht nach wie vor eine große Herausforderung darin, die Bevölkerung in Sachen Klimaschutz zum Umdenken und Handeln zu bewegen: Die Politik könne zwar informieren und sensibilisieren, „aber es braucht jeden und jede für den Wandel. Hier können Bürgerräte einen wertvollen Beitrag leisten.“

Viele Bürgermeister:innen in Österreich sehen das ähnlich. So begrüßt **Günter Mitterer (ÖVP)** aus Sankt Johann im Pongau (Sbg.), dass sich alle in die politische Arbeit einbringen können. Für ihn ist „wichtig, dass sich Bürgerinnen und Bürger an der Suche nach Lösungen beteiligen und dass die Politik ihre Ideen aufgreift. Klimamaßnahmen lassen sich nicht nur von oben verordnen, sie müssen von den Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen werden.“ Er hofft, dass diese dann auch ernstgenommen werden. Auch für die **Grüne** Vize-Bürgermeisterin von Graz, **Judith Schwentner**, ist die Einbindung der Bürger:innen „der Schlüssel, um Klimaneutralität auf nationaler und internationaler Ebene so schnell wie möglich zu erreichen.“

„Die Einbeziehung der Bürger:innen in Entscheidungsprozesse ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor“, – wer mitbestimmen darf, werde die Maßnahmen im Nachhinein auch eher unterstützen, ist Bad Schallerbachs (OÖ) Bürgermeister **Markus Brandlmayr** von der **ÖVP** überzeugt. Denn der Klimarat diene in erster Linie dazu, jene Klimaschutz-Maßnahmen zu finden, hinter denen die Mehrheit der Bevölkerung in Zukunft auch stehen kann und möchte.

Gemeinden mit Vorbildwirkung

Schneemangel, Borkenkäfer oder fehlende Öffi-Anbindungen – jeder Ort in Österreich steht vor unterschiedlichen Herausforderungen, wenn es darum geht, sich der Klimakrise und ihren Folgen zu stellen. „Wir sind die stärkste Tourismusgemeinde Kärntens. Die Klimaveränderung ist auch bei uns spürbar und hat viele Auswirkungen“, so **Leopold Astner**, **ÖVP**-Bürgermeister von Hermagor. Aber nicht nur die Herausforderungen – auch kreative Lösungsansätze finden sich oftmals in den Gemeinden selbst. „Die österreichischen Gemeinden haben in vielen Bereichen eine Vorbildfunktion und Vorbildwirkung“, sagt der Langenzersdorfer (NÖ) Bürgermeister **Andreas Arbesser (ÖVP)**. Davon können auch andere Gemeinden lernen; denn was in einer Gemeinde funktioniert, könne auch bei den Menschen ein paar Orte weiter Anklang finden.

Im Klimarat werden diese Erfahrungen auf neutralem Boden und ohne (partei-)politische Agenden zusammengetragen. "Die Klimakrise kennt keine Parteigrenzen. Und ihre Bekämpfung lässt sich auch nicht von oben verordnen. Ohne das Verständnis und die Unterstützung der Bevölkerung wäre das unvorstellbar. Deshalb habe ich großen Respekt vor den Bürger:innen des Klimarats, die einen Beitrag leisten und Verantwortung übernehmen“, findet Bürgermeister **Peter Eisenschenk (ÖVP)** aus Tulln. Denn letztlich seien es die Menschen in ganz Österreich, die die Maßnahmen tragen werden – ob im Einfamilienhaus am Land oder in der Studierenden-WG in der Großstadt.

Rückfragehinweis:

Der Klimarat

Ulli Kittelberger (Pressesprecherin)

presse@klimarat.org

Tel.: +43 (0)676 4966009

Bürgermeister Markus Brandlmayr, ÖVP Bad Schallerbach (OÖ)



Copyright Foto: Werner Dedl

Zitat:

„Den österreichischen Klimarat sehe ich als eine sehr wertvolle Säule im Erarbeiten von Klimaschutzmaßnahmen, und ich bin sehr stolz, dass auch Bad Schallerbacher Gemeindebürger hier mitwirken.“

Langversion

Klimaschutz beginnt in den Gemeinden. Eine vorausschauende Raumplanung, Investitionen in innovative Mobilitätsangebote und der Ausbau erneuerbarer Energieformen bilden die Basis für eine klimafitte Zukunft. Diese Eckpfeiler werden in vielen Gemeinden bereits mit Erfolg eingeschlagen. Die Einbeziehung der Bürger*innen in Entscheidungsprozesse ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor, da Partizipation immer zur Erhöhung der Akzeptanz auch unpopulärer Maßnahmen beiträgt. In Bad Schallerbach arbeiten zurzeit drei überparteiliche Arbeitskreise an Klimaschutzmaßnahmen in den Bereichen Mobilität, Bewusstseinsbildung und Erneuerbaren Energieformen. So konnten schon viele kleine aber auch große Klimaschutzprojekte umgesetzt werden. Die Gründung einer Erneuerbaren Energiegemeinschaft für das gesamte Gemeindegebiet ist derzeit unser Hauptprojekt und wird in den nächsten Wochen auch umgesetzt. Den österreichischen Klimarat sehe ich als eine sehr wertvolle Säule im Erarbeiten von Klimaschutzmaßnahmen und ich bin sehr stolz, dass auch Bad Schallerbacher Gemeindebürger hier mitwirken.



Bürgermeister Johannes Waidbacher, ÖVP Braunau am Inn (OÖ)



Copyright Foto: HCH-Fotopress

Zitat:

„Die Stadt Braunau am Inn setzt seit Jahrzehnten unter Miteinbeziehung aller Beteiligten Maßnahmen, um den Energieverbrauch zu reduzieren, die Energieeffizienz zu steigern und den Einsatz erneuerbarer Energien auszubauen. Mit der Erstellung des Gesamtenergiekonzeptes „Gemeinsam in die Energiezukunft“ 2014 wurde ein richtungsweisender Schritt für einen nachhaltigen Umgang mit Energien gesetzt. Seither werden jährlich Projekte und Maßnahmen umgesetzt. Im Mai 2021 erhielt unsere Stadt den Energiestar 2020 in der Kategorie „Energiewende lokal“.

Bürgermeister Michael Ritsch, Team Bregenz Bregenz (V)



Copyright Foto: Petra Rainer

Zitat:

„Der Klimarat ist ein sehr wichtiges Instrument, das uns noch besser dabei helfen soll, unsere selbst gesteckten Klimaziele zu erfüllen. Die Klimakrise ist längst keine graue Theorie mehr, sondern ganz unmittelbare Realität. Es braucht die Anstrengung von uns allen, um sie zu bekämpfen.“



Bürgermeister Wolfgang Eder, ÖVP Burgauberg-Neudauberg (B)



Copyright Foto: Gemeinde Burgauberg

Zitat:

„Das Schöne an der Klimathematik ist, dass wirklich jede und jeder einen Beitrag leisten kann!“

Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, ÖVP Dornbirn (V)



Copyright Foto: Gemeinde Dornbirn

Zitat:

„Mit der Dornbirner Teilnehmerin Monika Hillbrand ist unsere Region im Klimarat sehr gut vertreten, um mit Mut, Offenheit und Hausverstand jene Bereiche anzusprechen, die für eine klimafitte Zukunft wichtig sind.“



Bürgermeister Josef Reiter, ÖVP Engelhartstetten (NÖ)



Copyright Foto: Gemeinde
Engelhartstetten

Zitat:

„Die Natur ist immer im Recht, nur viele Menschen verstehen die Natur nicht.“

Vizebürgermeisterin Judith Schwentner, Die Grünen Graz (ST)



Copyright Foto: Philipp Podesser

Zitat:

„Die Herausforderungen und Folgen der Klimakrise können wir nur gemeinsam bewältigen. Die Einbindung und Beteiligung vieler ist dabei der Schlüssel, um Klimaneutralität auf nationaler und internationaler Ebene so schnell wie möglich zu erreichen.“



Bürgermeisterin Monika Obereigner-Sivec, SPÖ Groß Enzersdorf (NÖ)



Copyright Foto: Gemeinde Groß Enzersdorf

Zitat:

„Es freut mich, dass eine Groß-Enzersdorferin Mitglied des Klimarats ist, da wir in unserer Stadt gerne Bürger*innenbeteiligung leben. Die Umsetzung von verschiedenen Klimaschutzprojekten ist bei uns an der Tagesordnung, aber es gibt noch viel zu tun! Die Klimakrise betrifft uns alle und jedes einzelne Engagement dafür ist enorm wichtig. Ich freue mich schon auf die Ergebnisse des Klimarates.“

Bürgermeister Lukas Michlmayr, ÖVP Haag (NÖ)



Copyright Foto: Gemeinde Haag

Zitat:

„Gerade als junger Bürgermeister ist mir persönlich das Thema Klimaschutz ein sehr großes Anliegen. Vor allem die junge Generation wird mit den Folgen des Klimawandels noch lange leben müssen. Daher muss die öffentliche Hand weiter in Vorkehrungsmaßnahmen, saubere Energieproduktion und Nachhaltigkeit investieren. Der Klimawandel wird nicht zu stoppen sein, aber wir müssen uns als Menschheit an den Wandel anpassen, damit wir auch in Zukunft in Frieden und im Einklang mit unserer Muttererde, leben können.“



Bürgermeister Wolfgang Schartmüller, ÖVP Hirschbach im Mühlkreis (OÖ)



Copyright Foto: Wolfgang
Schartmüller

Zitat:

„Ich wünsche mir, dass der Klimarat einfach umzusetzende Maßnahmen vorschlägt, die keine hochtrabenden Ziele sind, sondern Ziele bei der die Menschen „mitgehen“ können.“

Langversion:

Ich wünsche mir, dass der Klimarat einfach umzusetzende Maßnahmen vorschlägt, die keine hochtrabenden Ziele sind, sondern Ziele bei der die Menschen „mitgehen“ können. Persönlich habe ich das Thema so umgesetzt, dass ich im Ort beinahe alle Wege zu Fuß absolviere, Fahrgemeinschaften bilde und auf meinem Haus eine Photovoltaikanlage installiert habe. Auf Gemeindeebene setzen wir ebenso auf rasche und breitenwirksame Maßnahmen wie z.B. Lichtabschaltung, Wärmedämmung, Photovoltaik und Beheizung mit Hackschnitzel.



Bürgermeister Leopold Astner, ÖVP Hermagor – Pressegger See (K)



Copyright Foto: Leopold Astner

Zitat:

„Die Stadtgemeinde Hermagor – Pressegger See ist die stärkste Tourismusgemeinde Kärntens. Die Klimaveränderung ist auch bei uns spürbar und hat viele Auswirkungen. Der Tourismus muss sich dieser Herausforderung stellen.“

Langversion:

„Die Stadtgemeinde Hermagor – Pressegger See ist die stärkste Tourismusgemeinde Kärntens und bietet den Gästen mit dem Skigebiet Nassfeld und dem Pressegger See viele Freizeitmöglichkeiten.

Die Klimaveränderung ist auch bei uns spürbar und hat viele Auswirkungen. Der Tourismus muss sich dieser Herausforderung stellen. Als Nachhaltigste Tourismusregion im letzten Jahr ausgezeichnet, arbeiten wir derzeit die geplanten Programme dazu ab.

Aber auch die klimabedingt stärkeren und häufigeren Hochwasserereignisse erfordern Vorkehrungen. Teure Schutzbauten müssen errichtet werden.

Das sind nur zwei Gründe, warum wir dem Klimaschutz in unserer Gemeinde eine hohe Priorität einräumen.“



Bürgermeister Dieter Egger, FPÖ Hohenems (V)



Copyright Foto: Dieter Egger

Zitat:

„In den letzten Jahren ist in unserer Stadt sehr viel vorwärts gegangen. Dennoch stehen die Kommunen immer noch vor der großen Herausforderung, auch ihre Bürger zu einem Handeln und Umdenken zu mobilisieren. Die öffentliche Hand kann vorausgehen, sensibilisieren. Aber es braucht Jeden und Jede für den Wandel. Hier können Bürgerräte einen wertvollen Beitrag leisten.“

Langversion:

„Der Klimaschutz ist uns ein Herzensanliegen und wir sehen das als große Verantwortung gegenüber unseren Kindern, aber auch als Chance. In den letzten Jahren ist in unserer Stadt sehr viel vorwärts gegangen. Die Liste ist lang und kann nur exemplarisch dargestellt werden: angefangen von Neu- und Umbauten nach höchsten energetischen und ökologischen Standards. Wir bauen alle Neubauten nach KGA (Kommunalgebäudeausweis) und erreichten bei einem Kindergarten über 950 Punkte und bei der neuen Volksschule über 920 Punkte. Wir bauen gerade ein neues Rathaus in Holzbauweise und werden hier sogar das „Cradle to Cradle“-Prinzip anwenden. Aber auch bei der allgemeinen Infrastruktur wird einiges gemacht. Die Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt, Fahrradwege, sowie bessere Bus- und Bahnverbindungen, eine Stadtradaktion, Blumenwiese statt Kurzschnittrasen, Naturraum schaffen und auch beibehalten, Gewässer renaturiert, urbane Tierräume fördern, Hitzeinseln durch entsprechende Begrünung vermeiden, Entsiegelungen, PV-Anlagen, Gründächer uvm.. Derzeit arbeiten wir an einer Energiegemeinschaft aus erneuerbarer Energie. Es konnte auch ein Umdenken in der Bevölkerung beobachtet werden. Dennoch stehen die Kommunen immer noch vor der großen Herausforderung auch ihre Bürger zu einem Handeln und Umdenken zu mobilisieren. Die öffentliche Hand kann vorausgehen, sensibilisieren. Aber es braucht Jeden und Jede für den Wandel. Hier können Bürgerräte einen wertvollen Beitrag leisten.“



Bürgermeister Georg Hagl, ÖVP Judenau-Baumgarten/Tullnerfeld (NÖ)



Copyright Foto: Gemeinde
Baumgarten

Zitat:

„Es ist längst an der Zeit, in dieser wichtigen Frage zur Zukunft unserer Erde, die Menschen zu fragen, die auf ihr leben. Der Klimarat ist ein erster wichtiger Schritt hin zu direkter Demokratie, wie sie von vielen gewünscht und gefordert wird!“

Bürgermeisterin Andrea Feichtinger, ÖVP Kappel am Krappfeld (K)



Copyright Foto: Gemeinde
Kappel am Krappfeld

Zitat:

„Die Idee des Klimarates ist absolut großartig. Aufgrund der Zusammensetzung der Teilnehmer quer durch die Bevölkerung, können völlig neue Einblicke und Perspektiven gewonnen werden, von denen alle nur profitieren. Ich danke allen Mitgliedern des Klimarates, dass sie die gebotene Chance nutzen und sich die Zeit nehmen, um für die Zukunft von uns allen etwas zu bewegen.“



Bürgermeister Andreas Arbesser, ÖVP Langenzersdorf (NÖ)



Copyright Foto: Reinhard Podolsky

Zitat:

„Die österreichischen Gemeinden haben in vielen Bereichen eine Vorbildfunktion und Vorbildwirkung. Dies betrifft nicht nur die energieeffiziente Ausgestaltung von Gebäuden mit moderner Technologie, sondern auch die gesamte Abwicklung der in den Wirkungskreis der Gemeinden fallenden Aufgaben. Damit wird ein wesentlicher Beitrag geleistet, nächsten Generationen eine Umwelt mit besseren Vorgaben aber auch mit Verantwortung zu übergeben.“

Bürgermeister Wolfgang Knabl, Sölller Zukunft Söll (T)



Copyright Foto: Gemeinde Söll

Zitat:

“Klimapolitik bedeutet für mich insbesondere das Umsetzen von innovativen Lösungen, welche die Nachhaltigkeit als zentralen Vorsatz verfolgt. Dies ermöglicht uns einen Vorteil als Tourismus- und Wirtschaftsstandort wie auch als Wohn- und Freizeitort und sichert dadurch unsere Lebensqualität.”



Bürgermeister Rainer Handfinger, SPÖ Ober-Grafendorf (NÖ)



Copyright Foto: Gemeinde
Ober-Grafendorf

Zitat:

„Unsere Region leidet immer häufiger unter Unwettern mit Regenmengen, die man eigentlich bei der Apokalypse erwarten würde. Und viele sagen dann: Wir müssen was tun! Ich beobachte immer öfter, dass die Gesellschaft schon weiter ist als die Politik. Daher bin ich froh darüber, dass im Klimarat jetzt die Bevölkerung vorangeht.“

Bürgermeisterin Elisabeth Höllwarth-Kaiser, ÖVP Oberhofen am Irrsee (OÖ)



Copyright Foto: Gemeinde Oberhofen

Zitat:

„Alle Bereiche unseres Lebens sind von der Veränderung des Klimas betroffen, wir werden Abstriche machen müssen, anders werden wir es nicht schaffen!“



Bürgermeister Ingo Mayr, SPÖ Roppen (T)



Copyright Foto: Gemeinde Roppen

Zitat:

"Wir arbeiten in Roppen seit 10 Jahren mit unserem e5-Team sowie als Zentrum der KEM-Region Imst intensiv an Verbesserungen für den Klima- und Umweltschutz und sehen die Bürger_innenbeteiligungsidee, die der Klimarat vorlebt, als ideale Ergänzung. Vor allem hoffen wir, dadurch mehr Menschen ins Boot holen zu können und freuen uns auf einen regen Austausch."

Bürgermeister Markus Vogl, SPÖ Steyr (OÖ)



Copyright Foto: Hannes Ecker

Zitat

„Klimaschutz ist eines der bedeutendsten Ziele für die gesamte Menschheit. Darum freut es mich, dass im österreichischen Klimarat auch ein Bürger von Steyr vertreten ist. Der Klimarat ist für unser Land ein wichtiges Instrument, kommen in diesem Gremium doch sehr viel Wissen und Erfahrung zusammen. Die Stimmen aus vielen Bereichen der Bevölkerung bilden eine gute Grundlage für die Entscheidungen der Politik. Mitglied im Klimarat zu sein, heißt daher auch mitbestimmen und mitreden zu können, wie es mit unserem Klima und somit unserer Zukunft weitergeht.“



Bürgermeister Günther Mitterer, ÖVP St. Johann im Pongau (S)



Copyright Foto: Gemeinde St. Johann

Zitat

„Ich begrüße die Einrichtung des Klimarates, so wird die Meinung der Bürgerinnen und Bürger ernstgenommen. Klimamaßnahmen lassen sich nicht nur von oben verordnen, sie müssen von den Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen werden. So können wir gemeinsam unsere Zukunft klimafreundlich gestalten.“

Langversion:

„Wenn Österreich die Klimaziele erreichen will, braucht es eine große gesellschaftliche Bereitschaft zur Veränderung. Darum ist es so wichtig, dass sich Bürgerinnen und Bürger an der Suche nach Lösungen beteiligen und dass die Politik ihre Ideen aufgreift. Ich begrüße die Einrichtung des Klimarates, so wird die Meinung der Bürgerinnen und Bürger ernstgenommen. Klimamaßnahmen lassen sich nicht nur von oben verordnen, sie müssen von den Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen werden. So können wir gemeinsam unsere Zukunft klimafreundlich gestalten. Für die Stadt St. Johann haben der Umwelt- und Klimaschutz einen sehr hohen Stellenwert, sie nimmt als energieeffiziente Gemeinde, seit 2008 mit 5e ausgezeichnet, und als Klimabündnisgemeinde eine Vorreiterrolle im Salzburger Land ein.“



Bürgermeister Christian Härting, Wir für Telfs Telfs (T)



Copyright Foto: Gemeinde Telfs

Zitat

„Ich bin stolz, dass auch eine Bürgerin aus der Marktgemeinde Telfs im Klimarat vertreten ist. Eine klimagesunde Zukunft für unsere gut 16.000 BürgerInnen ist uns seit vielen Jahren ein Herzensanliegen. Vieles konnten wir schon erreichen und mit dem 2021 vorgestellten Klimakatalog Telfs haben wir einen umfassenden Leitfaden für konsequenten Klimaschutz zur Hand. So wollen wir Klima-Vorzeigegemeinde werden.“

Bürgermeister Peter Eisenschenk, ÖVP Tulln (NÖ)



Copyright Foto: Norbert Kniat

Zitat

"Die Klimakrise kennt keine Parteigrenzen. Und ihre Bekämpfung lässt sich auch nicht von oben verordnen. Tulln wird seine Klimaziele 2025 erreichen. Doch ohne das Verständnis und die Unterstützung der Bevölkerung wäre das unvorstellbar. Deshalb habe ich großen Respekt vor den Bürger:innen des Klimarats, die einen Beitrag leisten und Verantwortung übernehmen.“



Bürgermeister Andreas Rabl, FPÖ Wels (OÖ)



Zitat

„Klimaschutz hat in Wels seit Jahren einen wichtigen Stellenwert. Wir haben das engmaschigste E-Tankstellennetz ganz Österreichs, wir setzen unseren Masterplan Parkanlagen konsequent um, wir haben 2.000 neue Bäume gepflanzt, unsere Energie kommt zu nahezu 100 Prozent aus unserem Wasserkraftwerk Traunleiten und wir bauen stetig unsere Radwege aus. Jetzt beginnen wir an einer neuen Klimastrategie zu arbeiten.“

Copyright Foto: Stadt Wels

Gemeinderat Stephan Auer-Stüger, SPÖ Wien



Zitat

„Unsere Klimaschutzziele können wir nur mit den Bürger:innen gemeinsam erreichen. Daher machen wir in Wien ab April die Klimateams: Die Bevölkerung entscheidet mit der Politik zusammen, welche Maßnahmen gesetzt werden.“

Copyright Foto: SPÖ-Rathausklub

